Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 64 (1957)

Heft: 4

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich mit Versuchen und der Herstellung von Anzügen schon sehr lange beschäftigen, halten den Artikel jetzt für so weit gereift, daß Anzüge aus TREVIRA in großem Umfange auf den Markt gebracht werden können. Die westdeutsche Oberbekleidungsindustrie, die schwierigen Marktansprüchen gerecht werden muß, macht daher angesichts der Anfangserfolge mit Tausenden von TREVIRA-Anzügen keine Experimente mehr.

In der amerikanischen Industrie sind die praktischen Erfahrungen mit der Polyesterfaser, die in den USA Dacron genannt wird, ausgezeichnet, und sie hat dort bereits ein großes Absatzgebiet gefunden. Da die Polyesterfaser kein Konkurrenzprodukt zur Wolle darstellt, bietet sich die Möglichkeit, einen zusätzlichen Markt durch Verwendung von Geweben in Mischung 55% TREVIRA und 45% Wolle zu erzielen.

Die Gewebe kommen in verschiedenen Preislagen in den Handel. Der Preis für TREVIRA-Faser ist fixiert; der Gewebepreis aber ist abhängig von der Schwere des Gewebes, der verwendeten Wollqualität, den hellen oder dunklen Farbnuancen sowie der Gewebekonstruktion. Für die Herstellung der Kammgarne wird neben der hochwertigen TREVIRA-Faser immer auch eine Qualitätsschurwolle verwendet. H. H.

Personelles

Alt Bundesrat Ernst Nobs †. — Nach einer Sitzung des Verwaltungsrates des AHV-Ausgleichsfonds in Bern in sein Heim in Meilen zurückgekehrt, ist am Abend des 13. März alt Bundesrat *Ernst Nobs* an einem Herzschlag verschieden. Es geziemt sich, daß auch unsere «Mitteilungen» seiner ehrend gedenken.

Als zürcherischer Regierungsrat, der zuerst der Direktion des Innern und der Justiz vorstand, einige Jahre später aber als Direktor der Volkswirtschaft amtete, war er als solcher auch Mitglied der Aufsichtskommission der Zürcherischen Seidenwebschule. Als er dann im Frühjahr 1942 zum Stadtpräsidenten von Zürich gewählt worden war, erklärte er seinen Rücktritt. Ueber seine Tätigkeit in der Aufsichtskommission heißt es im Bericht über das Schuljahr 1941/42:

«Herr Nobs hat während vier Jahren unserer Kommission angehört und wir haben in ihm einen ebenso sachkundigen wie auch überzeugten Freund und Berater unserer Anstalt besessen. Seine besondere Fürsorge galt auch dem beabsichtigten Ausbau der Seidenwebschule, für den er sich mit großer Tatkraft eingesetzt hat».

Als treuer Freund der einstigen Seidenwebschule und ihrer Nachfolgerin, der ausgebauten Textilfachschule Zürich, freute man sich, auch alt Bundesrat Nobs im letzten Sommer unter den Ehrengästen beim Rundgang durch die Schule anläßlich ihres 75jährigen Jubiläums wieder zu begegnen. Wenige Tage nachher brachte man ihm zur Feier seines 70. Geburtstages die herzlichsten Glückwünsche dar. Eine knappe Woche vor seinem plötzlichen Hinschiede unterhielt er sich auf einer Fahrt nach Zürich frohgemut mit dem Schreiber und einstigen Lehrer an der Schule, wobei er seiner ganz besonderen Freude über die Leistungen der Textilfachschule im Dienste der alten zürcherischen Seidenindustrie Ausdruck gab.

Mit alt Bundesrat Nobs ist ein großer Volksmann von uns geschieden. Wer ihn näher gekannt hat, wird ihn nicht vergessen und seiner stets ehrend gedenken. -t -d.

Dr. Eduard Heberlein †. — In Wattwil ist am 8. März im 82. Lebensjahr *Dr. Eduard Heberlein* gestorben. Als junger Chemiker mit dem Diplom der ETH und dem Grad eines Doktors der Naturwissenschaften der Universität Genf, ist er im Jahre 1898 in die Garnfärberei Heberlein & Co. in Wattwil eingetreten, die damals von seinem Vater Eduard und dessen Bruder Georg betrieben wurde. Der kleine, gewerbliche Betrieb, den sein Großvater im Jahre 1835 gegründet hatte, beschäftigte damals vierzig Arbeiter. Mit seinem Vetter Dr. Georg Heberlein zusammen, der etwa zwei Jahre vor ihm in die Firma eingetreten war, entwickelten sie neue Gedanken und brachten neue Verfahren in das kleine Unternehmen. Gar bald wurde die alte Garnfärberei umgemodelt und ausgebaut und die Naturfarbstoffe durch künstliche Farbstoffe ersetzt und auch die Mercerisation der Baumwollgarne eingeführt. Nach wenigen Jahren schon hatten die beiden Vettern, die 1901 Teilhaber der Firma geworden waren, aus der handwerklichen Garnfärberei ein bedeutendes Unternehmen der Gewebeveredlung gemacht. Durch ständige Forschungsarbeit und neu entwickelte Hochveredlungsverfahren war dadurch in der dritten Generation ein textiles Veredlungsunternehmen geworden, dessen Ruf sich über die ganze Welt ausdehnte und das beim Hinschiede von Dr. Eduard Heberlein über 1200 Mitarbeiter zählte. -t -d.

Kleine Zeitung

Will der Schweizer betrogen werden? — Die französische und welschschweizerische Presse haben kürzlich über einen Skandal berichtet, in den, wie es scheint, ein oder eine kleine Zahl von schweizerischen Hutfabrikanten verwickelt sind. Sie sollen an Hüten rein schweizerischer Herkunft und Fabrikation den Namen eines bekannten Pariser Couturiers gut sichtbar angebracht haben, während der Hinweis auf die «Imitation» sorgsam unter einem Band verborgen wurde. Der Betrug wurde entdeckt; die Gerichte werden sich mit dem Fall von unlauterem Wettbewerb zu befassen haben.

Zur Ehre der einheimischen Produzenten darf betont werden, daß solch strafwürdiges Vorgehen in der Schweiz eine Ausnahme bildet. Sie sind es nicht gewohnt, sich mit fremden Federn zu schmücken. Mit den Schuldigen wird niemand Bedauern haben, wenn sie bestraft werden. Die betrogenen Kundinnen, die glaubten, für die «Pariser Konfektion» lohne es sich, einen besonders hohen Preis

zu bezahlen, werden für den Spott ihrer lieben Mitmenschen nicht zu sorgen brauchen. Sie haben nun wohl erkannt, daß der schönklingende ausländische Name mit Qualität nichts zu tun hat; dagegen verdient der Schweizer Fabrikant, der offen und ehrlich die Herkunft seiner Erzeugnisse mit der ARMBRUST bekundet, das Vertrauen des Käufers in weit höherem Maße als der, welcher versucht, unter Verdeckung des Ursprungs ein besonders lukratives Geschäft zu machen.

Man darf nun aber nicht wegen des Mißbrauchs durch einige Wenige den guten Ruf der schweizerischen Hutindustrie in Frage stellen; die große Mehrheit der Fabrikanten verdienen viel eher unsere Unterstützung. Um sich vor der Gefahr eines Betruges zu schützen, werden die Käufer stets gut daran tun, sich über die Herkunft eines Artikels genau zu erkundigen, sofern er nicht die bekannte schweizerische gesetzlich geschützte Ursprungsmarke, die ARMBRUST, trägt.

Schweiz. Ursprungszeichen

Literatur

Karl Ries, Internationales Wörterbuch für Mode, Schneiderei, Bekleidung, Zubehör, Textil, Leder und Schmuck. Französisch-deutscher Teil. 119 Seiten in Plastik gebunden 24 DM. Nordwestdeutsche Verlagsanstalt, Hannover, In der Steinriede 4.

Obwohl jede Kultursprache ihre eigene Ausdrucksweise für modische Dinge hat ist doch allgemein bekannt, daß Frankreich auf dem Gebiet der Mode während Jahrhunderten den Ton angab und auch heute noch führend ist. Wenn nun in jüngster Zeit die Modeschöpfer verschiedener Länder eigene Gedanken in der Gestaltung der Kleider und der modischen Linie entwickelt haben, so sind trotzdem auch im deutschen Sprachgebiet die meisten Ausdrücke und Bezeichnungen bisher französisch geblieben. Französische Sprachkenntnisse haben deshalb für alle Fachkreise, die die Tendenz der tonangebenden französischen Mode aus beruflichem Interesse verfolgen müssen, besondere Bedeutung.

In unserem mehrsprachigen Land, wo jeder Sekundarschüler auch in seinem deutschsprachigen Teil die französische Sprache erlernt, findet sich jedermann rasch zurecht. Anders ist es aber, wo man nur die deutsche Sprache erlernt und später dann im Berufe, der in irgendeiner Beziehung mit der Mode steht, bei fast jeder Arbeit mit französischen Bezeichnungen zu tun hat, die man nicht kennt, so daß sich oft gewisse Schwierigkeiten ergeben. Ueber solche Schwierigkeiten will dieses «Internationale Wörterbuch für Mode» hinweghelfen. Der Verfasser hat alle mit modischen Dingen in irgendeinem Zusammenhang stehenden französischen Ausdrücke zusammengetragen und gibt daneben deren deutsche Uebersetzung an. -t -d.

A Handbook of Textile Finishing. — Von *A. J. Hall,* B. Sc., F. R. London, The National Trade Press Ltd. 1957. 250 Seiten mit 152 Abb. 25 Sh.

Der von der englischen Worshipful Company of Dyers mit der Goldmedaille ausgezeichnete Verfasser bemerkt in seinem Vorwort, daß «Textile Finishing no static» ist, weil von Zeit zu Zeit neue Fasern und neue Stoffe auf den Markt kommen und der Textilausrüster somit stets wieder vor neue Aufgaben gestellt werde. Er erwähnt auch kurz, daß er seine Arbeit nicht eigentlich für den erfahrenen Technologisten geschrieben, sondern sie eher als Ratgeber für Studenten und Textilfachleute gestaltet habe, die sich für diese so wichtige Materie spezielle Kenntnisse aneignen wollen.

Unter der Ueberschrift «The Textile Fibres» macht A. J. Hall den Leser mit den Naturfasern und all den verschiedenen Methoden der Kunstfaser-Erzeugung bekannt, wobei sehr gute schematische Darstellungen das geschriebene Wort vortrefflich unterstützen. Im zweiten Kapitel «Yarns and Fabrics» wird die Herstellung der Garne, Gewebe, Gestricke und Gewirke behandelt. Diese leiten zur Ausrüstung und den verschiedenen Ausrüstverfahren über, die in den folgenden vier Kapiteln, beginnend mit der Mercerisation, über Kalandern, Bleichen und all den verschiedenen Hochveredlungsverfahren, Stabilisierung der synthetischen Fasern usw. in Wort und Bild trefflich geschildert sind. -t -d.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

AG. für synthetische Produkte, in Zürich 1. Die Prokura von Gjoko Victor Ruzio ist erloschen.

Baer, Moetteli & Cie., in Winterthur 1, Fabrikation von und Handel mit Baumwoll-, Kunstseide- und Mischgeweben. Die Prokura von Otto Frei und Arthur Scheidegger sind erloschen.

Spinnerei & Weberei Glattfelden, in Glattfelden. Die Prokura von Karl Meier ist erloschen.

Baumwoll-Spinnerei & -Weberei Wettingen, in Wettingen. Die Unterschrift von Armin Zürcher, Vizedirektor, ist erloschen.

C. A. Burckhardt & Co., in Zürich 7, Seidenzwirnerei. Einzelprokura ist erteilt an Elisabeth Egli, von und in Dübendorf. Die Prokura von Hermann Heidelberger ist erloschen.

Leuthert & Co., in Kilchberg, Fabrikation von und Handel mit Seide, Kunstseide und Mischgeweben aller Art. Die Kommanditäre Robert Leuthert-Schild und Hans Rudolf Leuthert sind aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Stahel & Co. AG., Rämismühle, in Zell, Baumwollspinnerei. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Hans B. Stahel, von und in Zell (Zürich).

Carl Hamel Spinn- & Zwirnereimaschinen Aktiengesellschaft, in Arbon. Die Prokura von Ernst Wiget ist erloschen.

Polytex AG., in Zürich 6, Entwicklung, Herstellung, Verkauf, Einrichtung und Betrieb von Spezialmaschinen der Textilindustrie. Hans Gyger ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Dr. Adolf Geiges, Präsident des Verwaltungsrates, ist jetzt einziges Mitglied; er führt weiter Einzelunterschrift. Einzelprokura ist erteilt worden an Felix Meienberg, von Menzingen, in Zürich.